

VECHTA

Lebensfreu(n)de

Die Lebensfreu(n)de laden auf einen Kaffee mit Bernd Bischof vom Bestattungshaus Franz Langhorst und B. Bischof am 22. Juni (Montag) um 15 Uhr im Café Gute Stube (Bremer Straße 13) ein. Das Thema lautet: Bestattungsarten, Bestattungsvorsorge sowie wichtige organisatorische und bürokratische Schritte im Todesfall und zur Bestattungsvorsorge. Der Vortrag ist kostenlos und bietet Gelegenheit für Fragen. Anmeldungen können unter Telefon 04441/93745930 oder unter lebensfreunde@hilfemleiben.de erfolgen.

Glaubensgespräch

Das nächste Glaubensgespräch am Küchentisch im Pfarrheim St. Georg (Burgstraße 1) findet am Montag (8. Juni) von 10 bis 11.30 Uhr zum Thema: „Den persönlichen Glauben vorleben“ statt.

Das lesen Sie ab heute
Abend im E-Paper

Die Rolle von Rheinmetall für die Bundeswehr, Einblicke in die größte unterirdische Apotheke der Welt, Berichte über ukrainische Zivilisten in Gefangenschaft, Kunst des Brotbackens, Besucherrückgang in Angkor Wat und natürliche Helfer im Garten.



OM

Brinkmanns Texte werden greifbar

Rund 150 Gäste wohnen neuem Format der Kulturstiftung im Gulfhaus bei

Lars Chowanietz

VECHTA „Come on Baby, light my Fire“ – das war am Donnerstagabend der Titel des neuen Formats der Kulturstiftung Rolf Dieter Brinkmann im Gulfhaus. Die Macher wollten Brinkmanns sperrige Texte und Gedichte mit der Musik zusammenbringen, die der Schriftsteller so sehr liebte: Claus-Peter Poppe am Rednerpult, Franz kl. Holthaus an wechselnden Gitarren, Raphael Schmitt an Geige, Mandoline und Gitarre – beide Musiker abwechselnd am Mikrofon.

Das Konzept ging auf. Und zwar von Anfang an. Gut 150 Gäste waren da – ein Teil aus Löhne, mitgebracht von den Protagonisten auf der Bühne. Die Vollblutmusiker Schmitt und kl. Holthaus sind eng verbunden mit den Mitbegründern der Brinkmann-Stiftung. Poppe war schon in den 1990ern bei der Brinkmann-Gesellschaft aktiv, die sich schon damals zur Aufgabe gemacht hatte, den Dichter in seiner Geburtsstadt Vechta wieder bekannt zu machen.

Und Poppe zeigte mit seiner Textauswahl deutlich, warum Brinkmann als genialer, rücksichtsloser und scharf beobachtender Autor gilt – und warum er sich im konservativen Vechta der 1960er und 70er als wütender Wortvandal in seiner Heimatstadt einen schwierigen Ruf einhandelte. Der frühere Lehrer und Landtagsabgeordnete hat einen besonderen Zugang zu Brinkmann.



Texte und Musik: (von links) Claus-Peter Poppe mit Raphael Schmitt und Franz kl. Holthaus auf der Gulfhaus-Bühne.

Foto: Chowanietz

Brinkmann wurde 1940 in Vechta geboren, verließ das Gymnasium Antonianum nach dem Krebstod der Mutter ohne Abitur, wurde nach abgebrochener Finanzamt-Lehre Buchhändler, arbeitete zuletzt als Schriftsteller in Köln, war verheiratet, hatte einen Sohn und starb 1975 nach einer Lesung bei einem Autounfall in London – er wurde beim Überqueren der Straße von einem Auto überfahren.

Poppe ist Brinkmann nie begegnet. Im Studium war er in Austin, Texas. Dort war Brinkmann wenige Jahre zu-

vor als Gastdozent; ein Ergebnis war der Textband „Eiswasser an der Guadalupe-Str.“. Brinkmann hatte darin etwa über die Amerikaner geschrieben, für die immer alles großartig war, deren Schulsystem er aber für „puritanischen Dreck“ hielt. Der Autor hatte sich seitensweise mit dem politischen System der USA auseinandergesetzt. Ihm war seine südoldenburger Heimat lieber. Er hat über Vechta, die Landschaft und das Moor nicht zuletzt in „Westwärts 1 & 2“ geschrieben – der Gedichtband war ein Pauken-

schlag seines Schaffens und für die literarische Öffentlichkeit. Aber die US-Musik, die Brinkmann in Austin – und wahrscheinlich auch schon vorher – hörte, beeinflusste seine Arbeit massiv. Er zitierte, wob Bilder und Motive ein. Schon zum Auftakt spielten die beiden Musiker im Gulfhaus „Light my Fire“ von den Doors; das charakteristische Intro lieferte Schmitt mit der Geige. Brinkmann hatte den Titel in einem Gedicht wohl bewusst plump mit „Lichte mein Feuer“ übersetzt. Darauf folgten Songs von

Chuck Berry, den Rolling Stones, Janis Joplin und Bob Dylan – ein Querschnitt der wichtigsten Songs der späten 1960er und 1970er Jahre. Schmitt und kl. Holthaus interpretierten die Songs im Duo ganz ohne Schlagzeug oder Effekte. Das funktionierte überraschend gut.

Das Publikum applaudierte am Ende begeistert – auch ohne Zugabe. Die Stiftung hatte den Abend mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Vechta organisiert. Die Beteiligten dachten am Ende schon laut über eine zweite Ausgabe nach.

Peppa Pig & ÖFFENTLICHE OLDENBURG

www.oeffentlicheoldenburg.de

Damit jedes Bild
eine Zukunft hat.

Unsere Familienversicherungen
mit Peppa Pig



Mit der Familie Spaß zu haben, ist das Schönste, was es gibt. Noch schöner, wenn Sie das Abenteuer Familie sorgenfreier genießen können. Jetzt beraten lassen!

Sammelkarten für sportlich Aktive

Stadtmarketing unterstützt Engagement

VECHTA Bewegung an der frischen Luft, gemeinsame sportliche Aktivitäten und ein starkes Gemeinschaftsgefühl – dafür steht die Aktion „Sport im Park“ der Stadt Vechta. Um dieses Engagement zu unterstützen, begleitet die Stadtmarketinggesellschaft Moin Vechta die Veranstaltungsreihe in diesem Jahr laut Pressemitteilung mit einer Sammelkarten-Aktion.

Während der gesamten „Sport im Park“-Saison von Anfang Juni bis Ende September haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eine Sammelkarte zu erhalten. Für jede besuchte Sporteinheit gibt es einen Aufkleber. Je häufiger die Angebote von

rinnen und Kursleitern oder bei Jacky Steller im Rathaus erhältlich. „Sport im Park ist eine großartige Initiative für unsere Stadt. Hier kommen Menschen unterschiedlichen Alters zusammen, sind aktiv und erleben Gemeinschaft auf eine ganz unkomplizierte Weise. Genau solche Projekte machen Vechta lebendig und lebenswert. Deshalb war für uns schnell klar, dass wir diese Aktion gerne unterstützen möchten“, erklärt Sophie Sibbus von Moin Vechta.

Zum Abschluss der Aktion werden die engagiertesten Teilnehmer mit „Vechta schenkt“-Gutscheinen belohnt. Aber auch weniger vollständig gefüllte Karten können eingereicht werden.